

Impfsurveillance des Robert Koch-Instituts

## Wichtige Impfziele bei Kindern verfehlt

Nach dem aktuellen Impfbericht des Robert Koch-Instituts (RKI) liegen zwar die Impfquoten bei Kindern in Deutschland auf einem guten Niveau. Bei allen Impfungen zeige sich aber, dass empfohlene Alterszeitpunkte nicht eingehalten würden, dass Impfserien unvollständig blieben und dass einige Kinder gar nicht geimpft würden, schreiben die Wissenschaftler im *Epidemiologischen Bulletin* 32/33 vom 6. August 2020 ([www.rki.de/epidbul](http://www.rki.de/epidbul)). In dem Bericht werden dem RKI zufolge erstmals Daten zum Impfstatus aus den Schuleingangsuntersuchungen und den Abrechnungsdaten der niedergelassenen Ärzte aus den Jahren 2018 und 2019 zusammengefasst.

Die Masernimpfung verzeichnet dem RKI zufolge ebenfalls einen leichten Anstieg. Zudem zeigten die Analysen große regionale Unterschiede, die gesondert untersucht werden müssten. So empfehle beispielsweise die Ständige Impfkommission eine erste Masern-, Mumps- und Rötelnimpfung für Kinder im Alter von elf bis 14 Monaten. Bundesweit betrage die Impfquote bei diesen Kindern

83,5 Prozent. Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen liege sie bei 59,1 Prozent und im saarländischen Neunkirchen bei 94,6 Prozent. Das im Nationalen Masernaktionsplan formulierte Ziel einer Impfquote von 95 Prozent werde in allen Kreisen verfehlt. *HK*



*Masernschutz: Das im Nationalen Masernaktionsplan formulierte Ziel einer Impfquote von 95 Prozent wird in allen Kreisen in Deutschland verfehlt.*

Telematik-Infrastruktur

## Alles zum elektronischen Heilberufsausweis

Die Ärztekammer Nordrhein hat die Informationen auf ihrer Homepage [www.aekno.de](http://www.aekno.de) zum elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) aktualisiert und übersichtlicher gestaltet. Sowohl niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in eigener Praxis als auch Klinikärzte werden künftig den eHBA als Arztausweis, Verschlüsselungsinstrument und Signaturskarte benötigen, um

an der Telematik-Infrastruktur teilnehmen und die Anwendungen, die der Gesetzgeber für den Beginn des kommenden Jahres plant, nutzen zu können. Die Ärztekammer Nordrhein empfiehlt, frühzeitig einen eHBA zu beantragen, um für die künftigen Anforderungen gewappnet zu sein. Der Bereich zum eHBA findet sich in der Rubrik „Ärzte“ oder direkt

über [www.aekno.de/ehba](http://www.aekno.de/ehba). Dort sind sämtliche Informationen zu den Pflichtenwendungen und den Funktionen des eHBA zusammengefasst. Unter dem Stichpunkt „Aktuelles rund um den eHBA“ finden sich thematisch sortiert Links zu den Informationsseiten der Bundesärztekammer oder der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Ebenfalls bietet der Bereich eine Übersicht der Kartenanbieter und Verknüpfungen zu deren Informationsseiten. Auch das Antragsverfahren für Kammermitglieder, das obligatorisch über das Mitgliederportal „meine ÄkNo“ eingeleitet werden muss, wird genau erläutert. Das Antragsverfahren erläutert auch ein ausführlicher Artikel in dieser Ausgabe auf Seite 21 f.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse [onlinedredaktion@aekno.de](mailto:onlinedredaktion@aekno.de) *bre*

Corona-Pandemie

## Freiwilligenregister in NRW gestartet

Unter [www.freiwilligenregister-nrw.de](http://www.freiwilligenregister-nrw.de) können sich seit Kurzem Fachkräfte aus allen Gesundheitsberufen registrieren, die bereit sind, Unterstützung zu leisten, falls es im Kampf gegen das Coronavirus zu Engpässen kommen sollte. Die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe führen das Register im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW), wie das Land mitteilte.

„Ich appelliere an alle, die sich vorstellen können, im Fall der Fälle den Krisenstäben vor Ort zu helfen, sich zu registrieren“, erklärte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein können sich auch wie bisher im Portal [meine ÄkNo](http://www.meineaeckno.de) ([www.meineaeckno.de](http://www.meineaeckno.de)) unter „COVID-19 Registrierung Ärzte“ eintragen. Es geht in beiden Portalen zunächst darum, die grundsätzliche Bereitschaft zur Mithilfe zu bekunden. *HK*

Medizinische Fachberufe

## Verband wählt neuen Vorstand

Der Verband medizinischer Fachberufe hat einen neuen Bundesvorstand. Mitte Juli wurde Hannelore König, Medizinische Fachangestellte (MFA) und Betriebswirtin aus Hammah, zur Präsidentin gewählt. Neue Vizepräsidentin ist die Zahnmedizinische Fachangestellte und Betriebswirtin Karin Becker-Oevermann aus Dortmund. Neue Vorstandsvorsitzende ist die MFA und Wirtschaftsjuristin Ingrid Gerlach. Sie wolle sich für mehr Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit ihrer Mitglieder einsetzen, erklärte König. *jf*

**KAMMER  
ONLINE**  
[www.aekno.de](http://www.aekno.de)